

Im vorliegenden Spezialthema finden Sie eine detaillierte Darstellung eines aktuellen Arbeitsmarktthemas inklusive Grafiken und Tabellen.

September 2026

Monatlich aktuelle Kennzahlen in tabellarischer Form bietet darüber hinaus die „Übersicht über den Arbeitsmarkt“.

## Lehre: weniger Stellenangebot, aber wichtiger denn je

Lehrabsolvent\_innen stellten im Jahr 2024 nach wie vor den größten Anteil an der österreichischen Bevölkerung. Junge Menschen haben es aber zunehmend schwerer einen Ausbildungsplatz zu finden. Die Nachfrage nach Lehrlingen geht seit einigen Jahren zurück, während sich zeitgleich das Interesse an Lehrstellen intensivierte. Dies führte zu einer Lehrstellenlücke, die sich zuletzt immer weiter vergrößerte. Im September 2026 waren 34% weniger offene Lehrstellen beim AMS gemeldet, als Lehrstellensuchende vorgemerkt waren.

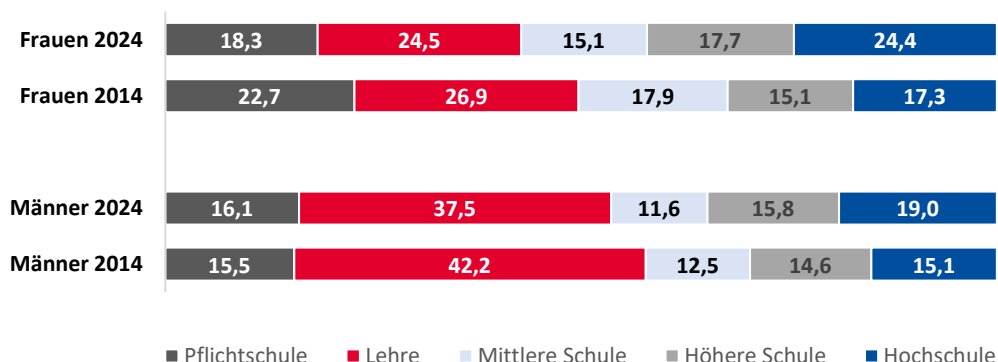
Das Interesse junger Frauen und Männer an bestimmten Berufsfeldern erweist sich im Zeitverlauf als bemerkenswert stabil. Auch die Rangfolge der beliebtesten Lehrberufe verändert sich nur moderat. Neu eingeführte Ausbildungsangebote benötigen meist mehrere Jahre, um sich am Lehrstellenmarkt zu etablieren. Den beiden neu geschaffenen Lehrberufen im Pflegebereich ist dies jedoch sehr rasch gelungen.

„Wer heute eine Lehre beginnt, setzt auf eine sichere Zukunft am Arbeitsmarkt, denn die demografischen Prognosen sind eindeutig: Stark fehlen werden uns künftig Menschen mit Lehrabschluss. Während KI vor allem Bürotätigkeiten umkrempelt, bleibt berufliches Können in Technik, Handwerk und Pflege unverzichtbar. Umso bedenklicher ist die aktuelle Lehrstellenlücke: In der Rezession bilden Betriebe weniger aus. Doch wer heute nicht ausbildet, dem fehlen morgen die Fachkräfte. Österreich braucht daher gerade jetzt mehr Lehrstellen“, so AMS-Vorstandsvorsitzender Johannes Kopf.

## Der Anteil der Männer mit Lehre ist deutlich größer als jener der Frauen, ging jedoch stärker zurück

Seit dem Höhepunkt ihrer Popularität in den 1970er- bis 1980er-Jahren<sup>1</sup> verlor die Lehre als Ausbildungsweg in Österreich über die Jahrzehnte hinweg kontinuierlich an Stellenwert. Dennoch stellten **Personen mit Lehrabschluss** auch 2024 (letzter verfügbare Daten) mit rund 31% der Bevölkerung von 25 bis 64 Jahren immer noch den **mit Abstand größten Anteil**.<sup>2</sup>

Abbildung 1: Höchste abgeschlossene Ausbildung<sup>3</sup> nach Geschlecht, in den Jahren 2014 und 2024



Quelle: Statistik Austria

Anmerkungen: letzter verfügbare Daten 2024, Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren, Angaben in Prozent

Bei differenzierter Betrachtung der höchsten abgeschlossenen Ausbildung zeigen sich Unterschiede zwischen den Geschlechtern. **Deutlich mehr Männer (37,5%) als Frauen (24,5%)** verfügten 2024 über einen **Lehrabschluss**. Bei Frauen lag der Anteil dieses Ausbildungswegs gleichauf mit jenem einer Hochschulbildung (24,4%). Der Anteil der Männer mit einem tertiären Abschluss lag bei 19,0%.

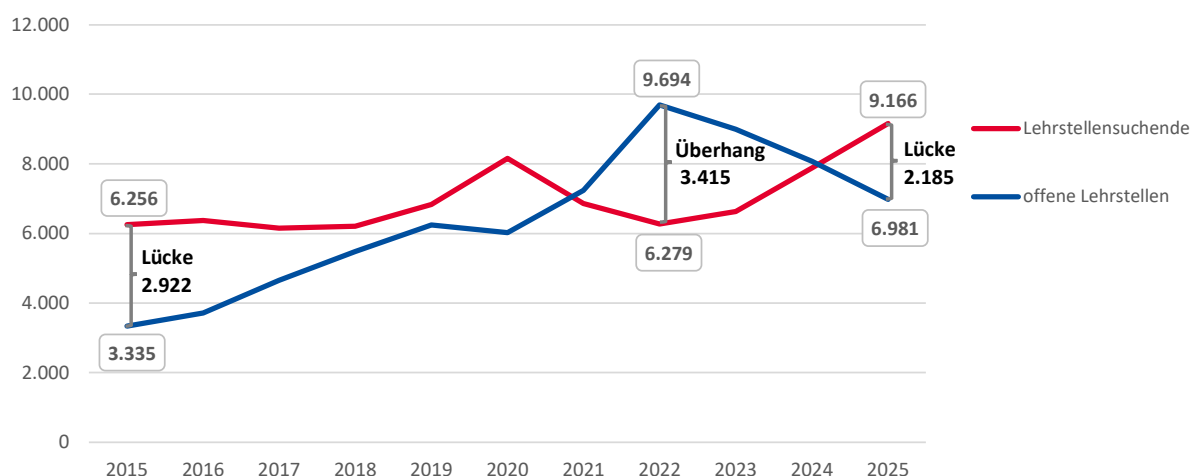
Im 10-Jahres-Rückblick fällt auf, dass der deutliche Rückgang bei männlichen Absolventen einer Lehre (-4,7 %-Punkte ggü. 2014) insbesondere dem Anteil an Hochschulabsolventen (+3,9 %-Punkte) zugutekam. Der Anteil der Frauen mit einer Lehre als höchste abgeschlossene Ausbildung ging vergleichsweise weniger stark zurück (-2,4 %-Punkte ggü. 2014), während der Zuwachs bei Universitätsabsolventinnen deutlich höher war (+7,1 %-Punkte). Zusätzlich gab es einen starken Rückgang an Pflichtschulabsolventinnen<sup>4</sup> (-4,4 %-Punkte), der bei Männern nicht zu beobachten war.

### Trotz einer markanten Zunahme an offenen Lehrstellen im 10-Jahres-Vergleich standen jungen Menschen 2025 zu wenige Lehrplätze zur Verfügung

Während sich die Zahl der beim AMS gemeldeten **offenen Lehrstellen** von 2015 **bis 2022** (rund 9.700) **fast verdreifacht** hat und auch während der Covid-Krise nur geringfügig zurückgegangen ist, **sank sie seither deutlich** und lag 2025 bei rund 7.000 (-28,0% ggü. 2022).

Die Zahl der **Lehrstelleninteressent\_innen** blieb hingegen – von einer Spitze während der Covid-Pandemie abgesehen – **bis 2022 auf einem konstanten Niveau** und **stieg seither signifikant** an. 2025 lag sie mit einem Jahresdurchschnittsbestand von rund 9.200 um 46,0% höher als noch drei Jahre zuvor. Das Interesse junger Menschen an diesem Ausbildungsweg ist also zuletzt deutlich gestiegen. **Besonders groß** war der Zuwachs an Lehrstellensuchenden seit 2022 in **Oberösterreich** (+73,5%) sowie bei **Personen zwischen 20 und 24 Jahren** (+66,1%).

Abbildung 2: Jahresdurchschnittsbestand Lehrstellensuchender und offener Lehrstellen, 2015 – 2025



Quelle: AMS Österreich

Anmerkung: jeweils sofort verfügbar, Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage

Seit 2015 gab es lediglich in den Jahren von 2021 bis 2024 einen Lehrstellenüberhang<sup>5</sup>. **2025** wurde wieder eine **Lehrstellenlücke** verzeichnet: Etwa einem Viertel der Lehrstellensuchenden standen keine entsprechenden offenen Stellen gegenüber. Das kurzzeitige Überangebot an verfügbaren Lehrstellen hat sich also zu einem Mangel gewandelt, der es jungen Menschen erschwert, einen entsprechenden Ausbildungsplatz zu finden.

## Die Lehrstellenlücke hat sich bis September 2026 weiter vergrößert und führt besonders in Wien zu einer schwierigen Ausgangslage für Lehrstellensuchende

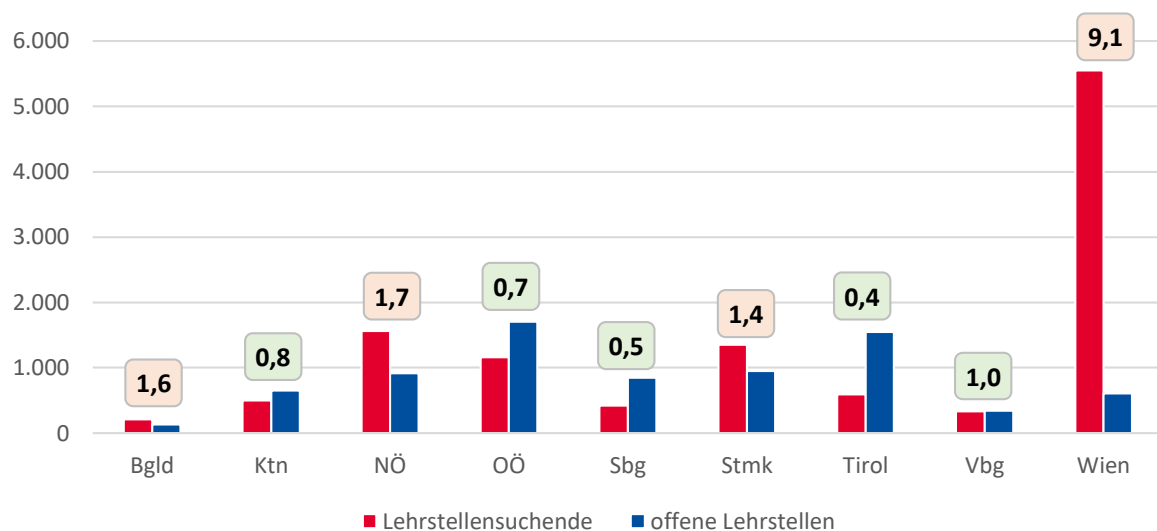
Im September 2026 waren beim AMS 11.693 Personen als **lehrstellensuchend** vorgemerkt.<sup>6</sup> Dies entspricht einem **Anstieg um 8,0%** im Vergleich zum September des Vorjahres. Rund 60% der Lehrstellensuchenden waren Männer.<sup>7</sup>

Insbesondere bei den **älteren Lehrstellensuchenden** von 20 bis 24 Jahren gab es im Vorjahresvergleich einen **markanten Anstieg** (+22,0% auf 1.866 Personen). Auf Bundeslandebene gab es in Oberösterreich (+18,3%), Vorarlberg (+13,6%) und Niederösterreich (+11,8%) die größten Zuwächse an Interessent\_innen für Lehrstellen.

Die Anzahl der österreichweit sofort verfügbaren offenen **Lehrstellen** lag zuletzt bei 7.716 und damit auf nahezu dem **gleichen Niveau wie im September 2025** (+0,5%). Insbesondere in Vorarlberg (-17,3%), einem der Bundesländer mit der am stärksten gestiegenen Nachfrage, sowie in Wien (-12,2%) gingen die Lehrstellenmeldungen deutlich zurück. In Tirol wurde hingegen mit +24,5% ein deutlicher Anstieg im Vorjahresvergleich verzeichnet.

**Österreichweit fehlten Ende September 3.977 Lehrplätze.** Diese **Lehrstellenlücke** hat sich damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 800 **vergrößert**. Besonders groß war die Lücke in **Wien**, wo auf 611 offene Lehrstellen 5.551 Lehrstellensuchende kamen. **Einer Lehrstelle** standen demzufolge **9,1 Interessent\_innen** gegenüber. Ganz anders stellte sich der Lehrstellenandrang<sup>8</sup> in Tirol (0,4) und Salzburg (0,5) dar, wo deutlich weniger junge Menschen eine Lehrstelle suchten als von Unternehmen nachgefragt wurden.

Abbildung 3: Bestand Lehrstellensuchender und offener Lehrstellen sowie Lehrstellenandrang, September 2026



Quelle: AMS Österreich

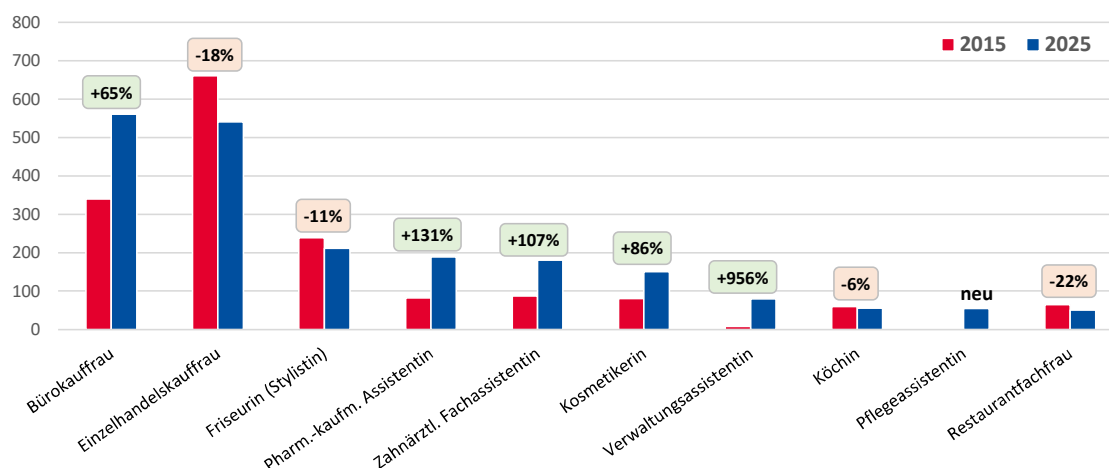
Anmerkungen: jeweils sofort verfügbar, Lehrstellensuchende ohne Einstellzusage, Lehrstellenandrang in den Kästchen

## Die gefragtesten Lehrberufe junger Frauen und Männer haben sich in 10 Jahren kaum verändert

Ein 10-Jahres-Vergleich verdeutlicht die **hohe Beständigkeit der Berufspräferenzen** junger Menschen: Von den zehn im Jahr 2025 am häufigsten über das AMS gesuchten Lehrberufen zählten bei Mädchen acht und bei Burschen sieben bereits 10 Jahre zuvor zu den Top 10.<sup>9</sup>

Die 2015 noch erstplatzierte Lehre zur **Einzelhandelskauffrau – Allgemeiner Einzelhandel** (-18% ggü. 2015) wurde bei den **weiblichen Lehrstellensuchenden** von der **Bürokauffrau** mit 561 Suchenden im Jahresdurchschnitt 2025 (+65%) an der Spitze der beliebtesten Lehrberufe abgelöst. Mit deutlichem Abstand folgten **Friseurin (Stylistin)** (-11%), **Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte** (+131%) und **Zahnärztliche Fachassistentin** (+107%). Lediglich die Lehre zur **Verwaltungsassistentin** und die 2023 neu geschaffene Lehre zur **Pflegeassistentin** haben in den vergangenen 10 Jahren den Sprung in die Top 10 geschafft.

Abbildung 4: Top 10 Lehrberufe von lehrstellensuchenden Frauen im Jahr 2025, mit Vergleichswerten 2015 sowie relativer Veränderung

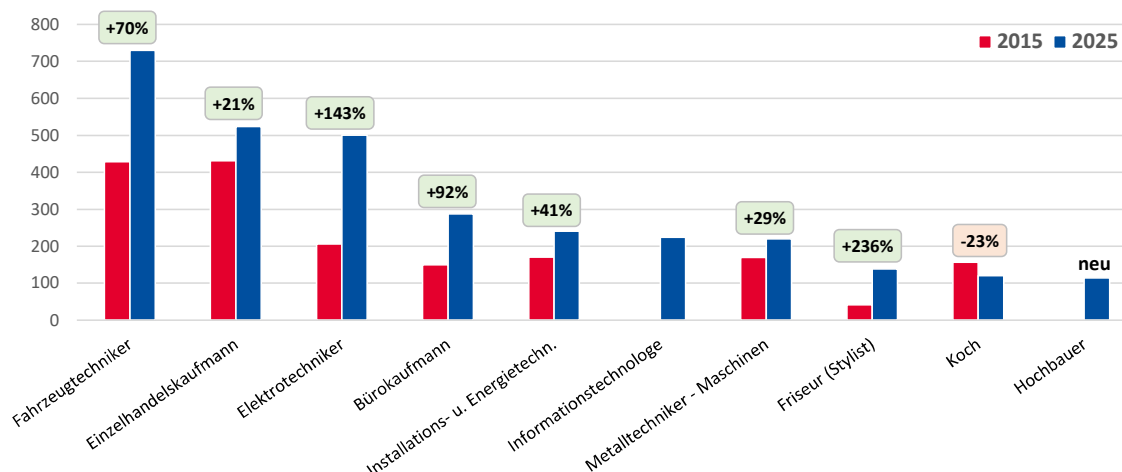


Quelle: AMS Österreich

Anmerkung: sofort verfügbar, ohne Einstellzusage, relative Veränderung in den Kästchen

Bei den **männlichen Lehrstellensuchenden** wurde **Einzelhandelskaufmann – Allgemeiner Einzelhandel** (+21% ggü. 2015) als beliebtester Lehrberuf durch **Fahrzeugtechniker – PKW** mit 730 Interessenten (+70%) abgelöst. Ebenfalls weiterhin beliebt waren 2025 Ausbildungen zum **Elektrotechniker – Anlagen- und Betriebstechnik** (+143%), **Bürokaufmann** (+92%) sowie **Installations- und Energietechniker – Wasser und Wärme** (+41%). Auch die Lehrberufe **Informationstechnologie – Systemtechnik** und **Hochbauer** fanden sich 2025 unter den Top 10.

Abbildung 5: Top 10 Lehrberufe von lehrstellensuchenden Männern im Jahr 2025, mit Vergleichswerten 2015 sowie relativer Veränderung



Quelle: AMS Österreich

Anmerkung: sofort verfügbar, ohne Einstellzusage, relative Veränderung in den Kästchen

## Die neuen Pflege-Lehrberufe werden von Lehrstellensuchenden und Unternehmen bereits gut angenommen

Neben der laufenden Evaluierung und Anpassung der Lehrinhalte bestehender Lehrberufe an die aktuellen Erfordernisse des Arbeitsmarktes werden bei entsprechendem Bedarf gelegentlich auch neue Lehrberufe eingeführt. So wurden auch **seit dem Jahr 2022** mehrere Lehrberufe in unterschiedlichen Branchen geschaffen, die sich zum Teil bereits gut etabliert haben.

Bei den Lehrstellensuchenden waren 2025 die beiden 2023 eingeführten Ausbildungsberufe **Pflegeassistent\_in** (75 Lehrstellensuchende im Jahresdurchschnitt) und **Pflegefachassistent\_in** (40 Lehrstellensuchende) die gefragtesten unter den neuen Lehrberufen. Die **rasche Etablierung** dieser beiden Pflege-Lehrberufe **am heimischen Arbeitsmarkt**, zeigte sich auch an den rund 300 bereits bestehenden Lehrverhältnissen zum Jahresende 2025.

Gut angenommen wurde von der Wirtschaft zudem die 2022 eingeführte Lehre zur **Fachkraft für Bahnreise- und Mobilitätsservice**, für die bereits 171 Lehrlingen ausgebildet wurden. Ebenso erfreute sich die Lehre zur **Brief- und Paketlogistiker\_in** (eingeführt im Juli 2025) großer Resonanz und verzeichnete binnen kurzer Zeit bereits 111 aufrechte Lehrverhältnisse.

Die anderen neuen Lehrberufe waren sowohl bei über das AMS suchenden Jugendlichen als auch Unternehmen noch kaum präsent. Die Ausbildungen zur **Fachkraft für vegetarische Kulinarik** (seit Februar 2025) und zur **Klimagärtner\_in** (seit Juli 2024) etwa, wiesen zwar Ende 2025 immerhin jeweils bereits 11 aufrechte Lehrverhältnisse auf, wurden jedoch im Jahresverlauf weder von jungen Menschen (0 Lehrstellensuchende) noch von Betrieben (2 offene Lehrstellen) beim AMS merklich nachgefragt.

Auch bei den seit 2022 neu geschaffenen **Lehrberufen mit technischer Ausrichtung** wie etwa der Fachkraft für Prüftechnik oder der **Faserverbundtechniker\_in** gab es 2025 kaum Nachfrage und nur eine geringe Anzahl von Lehrlingen.

Die Einführung neuer zeitgemäßer Lehrberufe ist ein wichtiger Baustein für die Zukunftsfähigkeit Österreichs als Wirtschaftsstandort. Ihre Etablierung ist – wie sich zeigt – ein Prozess, der Zeit und viel Aufklärungsarbeit in Anspruch nimmt. Hier leistet das AMS mit seinen **Berufsinformationsangeboten** einen entscheidenden Beitrag.

---

<sup>1</sup> Die Anzahl der Lehrlinge im 1. Lehrjahr erreichte im Jahr 1980 ihren Höchststand mit 61.795 Personen. Dabei lag der Anteil dieser Personengruppe an allen 15-Jährigen in Österreich bei 47,2%. Im Jahr 2025 wurde mit 30.652 Lehrlingen (34,7% aller 15-Jährigen) ein Allzeittief verzeichnet. Wirtschaftskammer Österreich: Lehrlingsstatistik (vorläufige Daten).

<sup>2</sup> Statistik Austria: Bildungsstandregister - Bildungsstand der Bevölkerung im Alter von 25 bis 64 Jahren. Stand: 09.06.2026

<sup>3</sup> „Pflichtschule“ inklusive Personen ohne Pflichtschulabschluss; „Höhere Schule“ beinhaltet allgemeinbildende höhere Schulen, berufsbildende höhere Schulen und Kollegs, „Hochschule“ beinhaltet Akademien und Abiturient\_innenlehrgänge

<sup>4</sup> Inklusive Personen ohne Pflichtschulabschluss

<sup>5</sup> Die Lehrstellenlücke bzw. der Lehrstellenüberhang errechnet sich aus dem Jahresdurchschnittsbestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage abzüglich des Jahresdurchschnittsbestands an sofort verfügbaren offenen Lehrstellen. Ist die Zahl der Lehrstellensuchenden größer als die Zahl der offenen Lehrstellen, sprechen wir von einer Lehrstellenlücke. Ist die Zahl der offenen Lehrstellen größer, von einem Lehrstellenüberhang.

<sup>6</sup> sofort verfügbar, ohne Einstellzusage

<sup>7</sup> Allfällige in den Daten vorkommende alternative Geschlechtseinträge wie „Inter“ oder „Divers“ werden der Ausprägung „Männer und altern. Geschl.“ zugeordnet

<sup>8</sup> Der Lehrstellenandrang berechnet sich aus dem Bestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage geteilt durch sofort verfügbare offene Lehrstellen und gibt an, wie viele Lehrstellensuchende im Schnitt auf eine offene Lehrstelle kommen.

<sup>9</sup> Jahresdurchschnittsbestand sofort verfügbarer Lehrstellensuchender ohne Einstellzusage

[Fachbegriffe und Definitionen](#)

[Arbeitsmarktdaten auf data.gv.at](#)

[weiterführende Informationen und Berichte](#)

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:  
Arbeitsmarktservice Österreich, Abt. Arbeitsmarktforschung und Berufsinformation  
Treustraße 35-43, 1200 Wien | [ams.statistik@ams.at](mailto:ams.statistik@ams.at)

Daniela Kozam, Vinka Mlakić  
Wien, Oktober 2026

**SPEZIAL  
THEMA**  
● ● ● ● ● ● ● ●  
ZUM ARBEITSMARKT